

Druck: F. J. Bendel, *Kleine Mitteilungen*, in: *Würzburger Diözesangeschichtsblätter* 1 (1933) 56, nach der 1945 im Bischöfl. Ordinariatsarchiv verbrannten Handschrift Tom. C. f. 218 (15. Jh.) (= B).<sup>2)</sup>

Erw.: Uebinger, *Kardinallegat* 642; Stevenson-De Rossi, *Codices Palatini* I 98; Vansteenberghe 485 (ohne Signaturangabe); Pastor, *Geschichte der Päpste* I 476 Anm. 1; Pölnitz, *Bischöfliche Reformarbeit* 66 und 86f.; Koch, *Umwelt* 123; Freudenberger, *Domprediger Reyss* 86; Haubst, *Studien* 20; Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183; Sebi, *Bettelorden* 379f.; Meuthen, *Deutsche Legationsreise* 462f.

Wie Nr. 1016. *Abweichungen*: 1 teneamur intendere: intendere teneamur PMB 4 et: ac MB 5 ac: et PMB 11 provinciam Salczburgensem: diocesim Herbipolensem PMB 13 litterarum nostrarum: nostrarum litterarum PMB 22 provinciam: diocesim PMB 24 pensionem exigens: pensionem ipsam exigens PB pensionem exigens ipsam M 26–27 reverendissimo — suprascriptis: reverendo patri domino episcopo suprascripto PMB 27 huiusmodi nostras: hanc nostram MB 5 hanc P 28 die fehlt PMB 28–29 singulas — publicam: per totam vestram diocesim ad publicam omnium PMB.

1) Bei Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 183, ist Nr. 1314 irrtümlich mit der Signatur "Würzburger Urkunden 85/61" in Zusammenhang gebracht, unter der aber Nr. 1310 vom 21. Mai liegt.

2) Wie Hermann Hoffmann mitteilte, findet sich in den von Paul Schöffel erhaltenen Notizen zur Vorbereitung der "Germania Sacra" ein Hinweis auf die von NvK für B. Gottfried 1451 V 22 ausgestellte bulla competencie in Tom. C, jedoch mit der Angabe: "Bl. 117" (nicht: "218", wie bei Bendel). Ebe man (falls das Datum 1451 V 22 stimmt) zwei Kopien oder gar Ausfertigungen annimmt, möchte man mehr an Seitenverwechslung oder -veränderung denken.

#### zu 1451 Mai 22, Würzburg.

Nr. 1315

Notiz über die Kundgabe des Dekrets (Quoniam sanctissimus (Nr. 8)) zur Ordensreform<sup>1)</sup> für Stadt und Diözese Würzburg durch NvK.

Or. (15. Jh.): MELK, *Stiftsbibl.*, Hs. 780,2 (343,2/G 3) p. 475.

Einleitend heißt es: Statutum est in dyocesano concilio Bambergensi Nicolao usw. presedente, quod omnes persone quorumcumque monasteriorum tam virorum quam mulierum per civitatem et dyocesim Herbñ constitute usw. infra annum a die data presencium usw. Datum Herbñ xxii die maii usw.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1009.

<sup>2)</sup> Nr. 1315 kontaminiert offensichtlich die Bamberger (s.o. Nr. 1250) und die Würzburger Kundgabe.

#### 1451 Mai 22, Würzburg.

Nr. 1316

NvK an alle Christgläubigen. Er bestätigt auf Bitte Pfalzgraf Ottos die von diesem in der Kollegiatkirche zu Mosbach gestiftete Seelenmesse.<sup>1)</sup>

Or., Perg. (S, teilweise abgeblättert, wodurch auf dem Boden der weißen Wachsschüssel das zum besseren Halt des eingefüllten Waxes eingeritzte Rautengeflecht sehr schön sichtbar wird): KARLSRUHE, GLA, 43/160. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L. Rückseitig Archivvermerk des 16. Jhs.: Bebstlich Confirmation usw.

Kop. (16. Jh.): KARLSRUHE, GLA, 67/870 f. 94<sup>v</sup>–95<sup>r</sup>.

Erw.: Meuthen, *Nikolaus von Kues und die Wittelsbacher* 95; K. Krimm, unter Mitarbeit von H. Schadek, *Mosbacher Urkundenbuch. Stadt und Stift im Mittelalter, Elzthal-Dallau* 1986, 270 Nr. 393.

Wie er aus auctenticis litteris erfahre, habe der Pfgf. bei Rhein und Hg. von Bayern Otto zur Ehre Gottes und zum Seelenheil der Gläubigen eine fortwährende Messe für die Verstorbenen gestiftet und dotiert, die an allen höheren Festtagen, an denen der ordo ecclesiasticus dies zulasse, von den Mitgliedern des Kollegiums der St. Juliana-Kirche zu Mosbach in dieser Kollegiatkirche unter Einschluss der zu singenden Vigilien gefeiert werden soll. Nos eiusdem principis sanctum opus amplectentes ad devotam supplicacionem pro parte 5